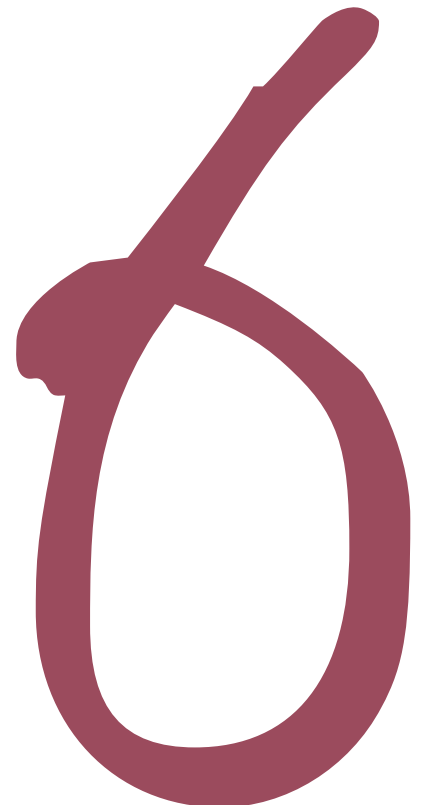




# #NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.  
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen dieser Ausgabe:  
Schulhofumgestaltung  
Sandbek tischt auf!  
Brücken bauen für Integration  
Seniorenwohnen im Fischbeker Heidbrook  
Fotowettbewerb im Social Media





# MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Liebe Fischbeker\*innen,  
liebe Neugrabener\*innen,

das neue Jahr ist bereits in vollem Gange und auch die Projekte im RISE-Fördergebiet Neugraben-Fischbek nehmen weiter Gestalt an. In dieser Ausgabe wollen wir den Blick auf zwei Projekte richten. Im November 2018 konnten Sie bereits etwas über die Aufwertung der Außenflächen der Stadteilschule Fischbek-Falckenberg und die Planungen für die öffentlich nutzbare Multifunktionsfläche lesen. Die Umgestaltung des Schulhofes, ein weiteres großes Projekt der Stadteilschule, steht nun kurz vor der Umsetzung. Die Schülerschaft wurde im Rahmen einer Beteiligungsaktion in die Planungen hierfür eingebunden, worüber wir in dieser Ausgabe berichten möchten. Des Weiteren konnte auch die Kindertierwiese mit Unterstützung des RISE-Verfügungsfonds zwei kleine Projekte realisieren, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten. Darüber hinaus berichten wir über die Planungen für Erinnerungsräume in der Pfortnerloge der ehemaligen Röttiger-Kaserne, die sich inzwischen konkretisieren. Mit großem Engagement setzen sich der

Harburger Integrationsrat sowie die Schule Ohrnsweg gemeinsam mit dem Arbeitskreis Sandbek für den Stadtteil ein. In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die Arbeit dieser Einrichtungen. Und vielleicht bekommen Sie Lust, sich von „Sandbek tischt auf“ auf eine kulinarische Reise entführen zu lassen. In unserem Fotowettbewerb schicken wir Sie auf Erkundungstour durch das frühlingshafte Fischbek – zeigen Sie uns Ihren Lieblingssort! Nähere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Zu guter Letzt kommen auch in dieser Ausgabe wieder unsere Fischbeker Originale zu Wort. Diesmal berichten die Fischbeker Schützen Monika und Detlef Biel, was eine\*n echten Fischbeker\*in ausmacht. Sie haben Wünsche, Ideen oder Anregungen? Kommen Sie gerne während unserer Sprechzeiten bei uns im Stadtteilbüro im Ohrnsweg 2 in Fischbek vorbei. Dienstags von 16-18 Uhr und Donnerstag von 9-11 Uhr sind wir für Sie da. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Frauke Rinsch   Johannes Robert   Tobias Holtz   Josephine Vogelmann   Ulrike Jakisch



## SCHÜLERSCHAFT BETEILIGT SICH AN DER GESTALTUNG DES SCHULHOFES

Der Umbau der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg schreitet voran. Nachdem die Bauarbeiten für die neue Sporthalle nahezu abgeschlossen sind und deren Eröffnung in greifbare Nähe rückt, kann nun mit der Planung für die Schulhofumgestaltung des zweiten Bauabschnittes begonnen werden. Verschiedene Spiel- und Aufenthaltsflächen, die sich jeweils einem Thema widmen, darunter Klettern, Balancieren, Drehen und Entspannen, sollen geschaffen werden. Für die Bereiche hat das Hamburger Landschaftsarchitekturbüro schoppe + partner eine Vielzahl an Spielgeräten und Sitzmöbeln vorgesehen und dabei Ideen und Wünsche der Schüler\*innen berücksichtigt. Bevor die Maßnahmen jedoch umgesetzt werden, durfte die Schülerschaft

Anfang des Jahres im Rahmen einer Beteiligungsveranstaltung über die verschiedenen Gestaltungsoptionen abstimmen. Nach Vorstellung der Optionen konnten die Beteiligten ihre jeweiligen Favoriten mithilfe von Klebpunkten benennen. Pro Thema konnte eine Stimme abgegeben werden. Die Aktion sei von der Schülerschaft sehr gut angenommen worden, sagt Armin Koch, Abteilungsleiter der Jahrgänge 9 und 10. Rund 100 Schüler\*innen aus den Jahrgängen 7 und 8 nahmen daran teil, aus den höheren Jahrgängen waren es etwa zwei Duzend.

Die Ergebnisse zeigten eindeutige Tendenzen. So sprachen sich die Schüler\*innen mit großer Mehrheit für den „Kometenschweif“ (siehe Foto) im Themenbereich Klettern und

für die „Membran-Hängematten“ im Themenbereich Entspannen aus. Seitens der Schulleitung ist man mit dem Ergebnis sehr zufrieden und wird die Auswahl der Schüler\*innen nun umsetzen. „Die ausgewählten Spielgeräte passen sich gut ins Schulgelände ein“, sagt Armin Koch. „Auch die Beteiligung ist gut abgelaufen und stellt für uns ein Vorbild für weitere Prozesse dar.“

Neben der Neugestaltung des Schulhofes legt die Stadtteilschule sehr viel Wert auf die Einbindung der Schülerschaft in die Gestaltung der schulischen Freiflächen. Die Schule bietet eine so genannte „Praxis Maßnahme“ an, im Rahmen derer Schüler\*innen bei der Berufsfindung unterstützt und schulintern sowie durch externe Ausbilder mit praktischen Aufgaben betraut werden. Auf dem Schulgelände haben die Schüler\*innen bereits viele kleine Projekte umgesetzt, z. B. Beete angelegt, Bäume gefällt und Hecken geschnitten. Aus dieser Maßnahme ist die Idee entstanden, seitens der Schule eine rund 150 Quadratmeter große Fläche am Geutensweg zu übernehmen, für deren Pflege zuvor der Bezirk zuständig war.

Die Fokus-Klassen haben hierfür nun die Patenschaft übernommen und kümmern sich liebevoll um die Instandhaltung der Fläche. Eigens für die Anbindung der Freiflächengestaltung an die so genannten Naturforscher- bzw. Naturwissenschaftlerklassen hat die Schule eine neue Lehrstelle geschaffen. Das Profil dieser Klassen soll dadurch fortan inhaltlich ausgestaltet werden. Die Ideen hierfür sind vielfältig und reichen von einer Fallobstwiese bis hin zu Bienenzucht. Zudem soll mit Unterstützung des EU-Projekts CLEVER Cities eine Teilfläche des Schulhofs zu einem Schulgarten entwickelt werden. Anfang April wurden zu diesem Zweck erste Ideen in einem gemeinsamen Workshop an der Schule zusammengetragen.

„Sobald man die Schüler\*innen fragt und einbindet, fühlen sie sich wertgeschätzt und ernst genommen“, sagt Armin Koch. In diesem Sinne entstehen durch die vielfältigen Programme und Projekte an der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg nun tolle neue Spiel- und Aufenthaltsflächen, auf die sich alle freuen können.

Am 26.4.2019 um 17 Uhr in der Schule Ohrnsweg

## ZU TISCH IN DER SCHULE OHRNSWEG

„Gemeinsam isst man besser“, so lautet das Motto von „Sandbek tischt auf“, das am 26. April bereits zum 7. Mal stattfinden wird. Inspiriert vom so genannten „Weißen Dinner“, einem nachbarschaftlichen Picknick, das im Sommer regelmäßig in mehreren Hamburger Stadtteilen stattfindet, wurde im Jahr 2013 die Idee zu diesem gemeinsamen Abendessen in Fischbek geboren. „Alleine Essen ist langweilig; viel zu häufig schmiert man sich im Alltag nur eine Scheibe Brot und setzt sich damit in

die Küche oder vor den Fernseher“, berichten Marlies Curth und Susanna Siegert, die Initiatorinnen der Veranstaltung von der Schule Ohrnsweg. „Wir finden es gut, wenn das Essen durch das Miteinander wieder eine Wertigkeit bekommt und durch den Austausch im Stadtteil darüber hinaus ein Wir-Gefühl entstehen kann.“

Die Schule öffnet für den Stadtteil nun wieder die Türen für alle, die Lust auf ein besonderes Erlebnis haben.

Wer vorbeikommt, den erwarten ein bunter Marktplatz an selbst zubereiteten Köstlichkeiten, verschiedene Vorspeisen, Hauptgerichte und Nachspeisen. Die Köch\*innen aus den im „Arbeitskreis Sandbek“ vertretenen Einrichtungen laden alle Interessierten – ob alt oder jung – an ihre Stände ein und bieten ihre Speisen feil, die so bunt und vielfältig sind wie der Stadtteil selbst: von traditioneller deutscher Hausmannskost bis hin zu internationalen und für manchen exotisch klingenden und duftenden Schmankerln. So eröffnen sich den Teilnehmenden oft ganz neue Geschmackswelten. Oder haben Sie schon einmal das südafrikanische Gericht Bobotie probiert? An einer langen Tafel, an der bis zu 100 Hungrige Platz finden, wird dann gemeinsam gespeist, geklönt und sich kennengelernt. Der Genuss steht an diesem besonderen Abend im Mittelpunkt.

Darüberhinaus bekommen Bastelfreund\*innen kreative Ideen und Anregungen für Tischdekoration, die vielleicht auch den eigenen Tisch zu Hause beim nächsten Abendessen mit der Familie in besonderem Glanz erstrahlen lassen. Jedes Jahr werden die Tische liebevoll nach einem anderen Motto geschmückt, z.B. Geburtstag, Jahreszeiten oder Hochzeit. Und auch Rätselfreund\*innen kommen auf ihre Kosten. Beim großen Quiz dreht sich alles rund um das Thema Essen und die teilnehmenden Einrichtungen. Wie viele Kilo Kartoffeln wurden in den Kartoffelpuffern verkocht? Und wie viele Schweine gibt es eigentlich auf

der Kindertierwiese? Im Gespräch mit den Köch\*innen kommt man der Lösung schnell auf die Spur. Auf die Gewinner\*innen warten spannende Preise. Am Ende des Abends gehen alle satt und voller neuer Eindrücke nach Hause. Wem es geschmeckt hat, der kann die Gerichte zu Hause nachkochen. Rezeptkarten mit Fotos und einer genauen Anleitung können zum Selbstkostenpreis vor Ort erworben werden.

Das gemeinsame Engagement für den Stadtteil trägt diese Aktion und beflügelt alle Mitarbeiter\*innen in der Vorbereitung und natürlich auch am Abend selbst, denn alle bringen Zeit, Gedanken und Kreativität ein. Seit 2013 sind auch neue Gesichter dazugekommen, die nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste sorgen, sondern auch für Auskünfte zur eigenen Einrichtung zur Verfügung stehen. Dazu gehören unter anderem der TV Fischbek, die Straßensozialarbeit Sandbek, der Magaretenhort, die Kindertierwiese, das FZ Sandbek, die Kita und Schule Ohrnsweg sowie auch der Elternrat und die Seniorenresidenz Fischbek. In diesem Jahr wird Sandbek tisch auf mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds Integrierte Stadtteilentwicklung Neugraben-Fischbek 2025 gefördert.

Essensgutscheine können ab dem 10. April zum Preis von je 50 Cent im Sekretariat der Schule Ohrnsweg sowie in der Kita Ohrnsweg erworben werden. Teller und Besteck bringen die Gäste selber mit, Gläser und Getränke stehen bereit.

## EINLADUNG

Einweihung der Spiel- und Freizeitfläche an der Unterkunft mit der Perspektive Wohnen  
am 02.05.2019 um 16 Uhr, Plaggenmoor 54d

Nach dem Grußwort der Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen erwartet die Besucher\*innen ein buntes Programm bei Kaffee und Kuchen. Alle Neugraben-

Fischbeker\*innen sind herzlich eingeladen, sich in gemütlicher Runde mit Bewohner\*innen und Nachbar\*innen auszutauschen.



(C) BEZIRKSAMT HARBURG

## BRÜCKEN BAUEN FÜR DIE INTEGRATION

Der Bezirk Harburg ist zweifelsohne einer der buntesten der Stadt Hamburg – über 40 % der in Harburg lebenden Menschen haben ausländische Wurzeln. Das Thema Integration spielt daher in ganz unterschiedlichen Bereichen des alltäglichen Lebens eine bedeutende Rolle und ist gleichzeitig so vielfältig wie die Herkunftsländer vieler Harburger Bürger\*innen selbst.

Auf Beschluss der Harburger Bezirksversammlung wurde im Jahr 2014 der Integrationsrat ins Leben gerufen, der sich seither dem Querschnittsthema Integration annimmt. Dadurch soll u.a. in der Harburger Bezirkspolitik und -verwaltung all denen Menschen Gehör verschafft werden, die keine deutschen Staatsbürger und auch keine Unionsbürger sind und dadurch für die Bezirksversammlungswahl nicht wahlberechtigt sind. Der Integrationsrat besteht aus 19 Mitgliedern, die alle ehrenamtlich tätig sind. Sie sind in Harburg geboren, vor vielen Jahren eingewandert oder leben erst seit kurzem im Bezirk. Anders als in vielen Gemeinden üblich, werden die Mitglieder des Harburger Integrationsrats nicht von Parteien, Interessensvertretern oder Vereinen benannt, sondern von allen Harburger\*innen frei und ganz unabhängig des Migrationshin-

tergrunds direkt gewählt. Im Februar 2019 fand die Wahl zum zweiten Mal statt. Gemeinsam vertreten die Ratsmitglieder alle geographischen Weltregionen, die in der Harburger Stadtgesellschaft vorwiegend vertreten sind, darunter Deutschland, Türkei, Polen, GUS, Osteuropa, Amerika, Afrika, Asien, Naher und Mittlerer Osten. Dadurch soll ein Großteil der Bevölkerung angesprochen und im Rat vertreten werden können. In mehreren Arbeitskreisen werden verschiedene Bereiche des breit gefächerten Themas Integration fachlich vertieft. „Es ist uns wichtig zu betonen, dass der Fokus unserer Arbeit nicht nur auf dem Thema Flüchtlinge liegt“, sagt Dr. Fang Yu, Mitglied des Integrationsrats und Leiter des Arbeitskreises Beruf und Bildung. „Wir sind kein Ausländerrat, sondern ein Integrationsrat. Wir wollen eine Brücke zwischen den Einheimischen und den Zuwanderern sowie der Politik und Verwaltung bauen und alle mit ins Boot holen.“

Einmal im Monat tagt der Rat. Durch die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen bezirklichen Ausschüssen können die Abgeordneten der Bezirksversammlung im Hinblick auf das Thema Migration aus Perspektive des Integrationsrats beraten werden. Wünsche und An-

regungen werden somit durch das Sprachrohr des Rats aus der Bevölkerung heraus in die politischen Gremien getragen. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Rats ist die Organisation der so genannten Integrationskonferenz, die in der Regel zweimal jährlich mit einem bestimmten Themenschwerpunkt stattfindet. Im November 2018 fand die Integrationskonferenz bereits zum 9. Mal statt. Darin wurden mit den rund 90 Teilnehmer\*innen Vorschläge für die Umsetzung des Harburger Leitbilds „Zusammenleben in Vielfalt“ entwickelt.

Ein gutes Beispiel für gelungene Integration ist das seitens des Integrationsrats initiierte Pilotprojekt „Splus – Studenten stärken Schülerinnen und Schüler“, das die Bildungschan-

cen von Schüler\*innen aus bildungsfernen Familien nachhaltig verbessern soll. Darin unterstützen Studierende der TU-Hamburg, die überwiegend mehrsprachig aufgewachsen sind, Schüler\*innen aus dem Bezirk – nicht nur bei den Hausaufgaben. Sie fungieren für sie vielmehr als Vorbilder, ähnlich eines großen Bruders / einer großen Schwester. Nach der gelungenen Pilotphase an der Harburger Goethe-Schule im Jahr 2017 soll das Mentoren-Projekt nun an weiteren Schulen etabliert werden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Harburger Integrationsrats finden Sie unter [www.harburger-integrationsrat.de](http://www.harburger-integrationsrat.de).

### FOTOWETTBEWERB



Wussten Sie, dass wir auf Instagram, Twitter und seit kurzem auch auf Facebook zu finden sind? Folgen Sie uns, um immer auf dem neusten Stand über aktuelle Projekte und Veranstaltungen zu bleiben. Verwenden Sie auch gerne den Hashtag #NF2025 in Ihren Beiträgen und teilen Sie Ihre persönlichen Momente, Lieblingsorte oder besonderen Fundstücke aus dem Stadtteil mit uns und der Community. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare, Ideen und Anregungen!

Schon bald steht der Frühling vor der Tür und das Leben im Stadtteil wird wieder aufblühen. Ob in Ihrem Garten, auf dem Balkon, in der Fischbeker Heide oder im Moorgürtel – zeigen Sie uns, wie bunt und vielfältig Neugraben-Fischbek ist und teilen Sie mit uns Ihren perfekten Frühlingsmoment. Nehmen Sie teil an

unserem Fotowettbewerb und posten Sie bis zum 31. Mai 2019 Ihr Lieblingsmotiv mit den Hashtags #NF2025 und #neugrabenfischbekbluetauf in den sozialen Medien, oder senden Sie es uns über Instagram und Twitter bzw. unter [nf2025@steg-hamburg.de](mailto:nf2025@steg-hamburg.de) zu. Die drei Gewinnerfotos werden auf Postkarten verewigt. Außerdem werden die schönsten Fotos auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlicht und in der nächsten Ausgabe abgedruckt. Machen Sie mit und erzählen Sie es Ihren Freunden und Bekannten. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge!

#### Teilnehmehinweis:

Zur Teilnahme ist die Einwilligung in eine Datenschutzerklärung notwendig, damit wir die Gewinnerbilder abdrucken können und ganz Neugraben-Fischbek und die Welt sie sehen. Zu diesem Zweck werden wir die Gewinner nach dem Wettbewerb kontaktieren.



## KINDERTIERWIESE – HIER IST IMMER VIEL LOS

Schon seit Frühjahr 2002 ist die Kindertierwiese aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken und fester Bestandteil für viele Kinder und Erwachsene in der Freizeitgestaltung. Viele haben oder hatten Tierpatenschaften und haben hier ihren Kindergeburtstag gefeiert. Neben einem großzügigen Außengelände mit den Tiergehegen, einem Unterstand, WC und vielen Spielmöglichkeiten gibt es auch ein schönes Holzhaus mit angrenzenden Stallungen. Insbesondere das Riesentrampolin, die Wasserspielstraße, der Lagerfeuerplatz, der Gemüsegarten für das Tierfutter und die große Sandkiste haben es den Kindern angetan. So gibt es immer wieder jede Menge zu entdecken. Auf der Wiese liegen, die Sonne genießen oder gemeinsam grillen. „Auf der Kindertierwiese kann man die Zeit genießen und die Seele baumeln lassen. Auch an regnerischen Tagen kann man auf der Kindertierwiese zur Ruhe kommen. Ob toben auf dem Trampolin oder Sandkuchen backen“, berichtet Gerd Müller, der gemeinsam mit Heidi Eichhoff und Brigitte Borowka den Vorstand des Vereins Kindertierwiese e.V. bildet. „Wir arbeiten hier alle ehrenamtlich und können auf jeden Fall noch Unterstützung gebrauchen“, ergänzt Gerd Müller. Neue Mitglieder und ehrenamtliche Helfer\*innen sind immer willkommen. Insbesondere am Vormittag wer-

den Helfer\*innen benötigt, die das Team beim Füttern und Beobachten der Tiere unterstützen. Erfahrung im Umgang mit Tieren ist von Vorteil aber kein Muss, denn es stehen immer versierte Helfer\*innen vor Ort zur Verfügung, die Neulinge einarbeiten und unterstützen. Ob man passiv oder aktiv auf der Wiese mitanpackt, das entscheidet jede\*r für sich. Die Kindertierwiese freut sich über Futterspenden, jedes nette Wort, lachende Kinder und engagierte Eltern sowie Großeltern. In den letzten Monaten hat sich wieder einiges verändert. So konnte aus Mittel des Verfügungsfonds des Beirates Neugraben-Fischbek ein Kletterturm aufgestellt und die Tiergehege mit neuen Zäunen versehen werden.

Von November bis April hat die Kindertierwiese freitags und sonntags von 14:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet – von Mai bis Oktober freitags und sonntags von 15 bis 18 Uhr. Der Besuch ist kostenlos. Für Kita-Gruppen, Schulklassen und Kindergeburtstage können auch andere Besuchszeiten vereinbart werden.

Weitere Informationen sind unter [www.kindertierwiese.com](http://www.kindertierwiese.com), per Mail unter [kindertierwiese@gmail.com](mailto:kindertierwiese@gmail.com) oder telefonisch unter: 0171 58 40 022 zu erhalten. Die Adresse lautet: Dritte Meile 3, 21149 Hamburg.





## SENIORENWOHNEN IM FISCHBEKER HEIDBROOK

Die ehemalige Röttiger-Kaserne bekommt ein neues Gesicht. Lange Jahre standen die beiden Gebäude an der Cuxhavener Straße zwischen den Welten und warteten förmlich auf eine neue Nutzung. Im Rahmen der Planungen zum Neubauquartier Fischbeker Heidbrook befasst sich der Projektentwickler DeepGreen Development mit einem vielfältigen Nutzungskonzept mit Fokus auf seniorengerechtes Wohnen und Gewerbe.

Bauzäune umgeben das Areal der sogenannten „Fischbeker Höfe“ und zeugen von den gerade stattfindenden Bauarbeiten. Teile des Gebäudeinneren werden entkernt und es herrscht reges Treiben. Die historische Bausubstanz ist durchaus eine Herausforderung für die Entwicklung des Gebäudes. Insbesondere eine Aufstockung in Vollholzbauweise wird nicht nur Nutzfläche ergänzen, sondern auch die Erscheinung nachhaltig verändern. Zudem ist die vorgesehene gemischte Nutzung der beiden Häuser planungsrechtlich kein alltägliches Vorhaben.

In östlich gelegenen Haus A werden 116 barriere-reduzierte Seniorenwohnungen mit Servicekonzept sowie eine Kita mit ca. 160 Plätzen entstehen. Abgerundet wird das Haus A durch einen Gemeinschaftsraum mit Küchen zum gemeinsamen Kochen und Verweilen. Außerdem entsteht ein Wellnesbereich inkl.

Cardiogeräten und Sauna. Obwohl das Projekt noch im Werden ist, haben sich bereits viele Interessent\*innen für den Wohnraum im alten Kasernengebäude Haus A vormerken lassen. Der überwiegende Teil kommt aus der Region. In Haus B sollen Gastronomie und Gewerbe mit einem Pflegewohnkonzept für die Pflegegrade zwei und drei verbunden werden. „Die Öffnung zum Stadtteil ist wichtiges Element in den Planungen“, so Mathias Korff, Geschäftsführer von DeepGreen Development. Zwischen privaten Bereichen und öffentlich zugänglichen Räumen soll ein fließender Übergang entstehen. Nach Jahren ohne Zugang zu den Gebäuden sollen neue und alte Nachbar\*innen künftig eine Begegnungsstätte für das Quartier und den Stadtteil vorfinden und so zur Belebung des Quartiers beitragen. Das alte Pförtnerhäuschen soll als Ausstellungsort entwickelt werden, um unter anderem die Geschichte der alten Kaserne erfahrbar zu machen. Nun sollen Gespräche mit der Gebietsentwicklung, Mitgliedern des Stadtteilbeirats Neugraben-Fischbek, dem Süderelbe-Archiv sowie weiteren interessierten Akteur\*innen aus dem Stadtteil folgen, um Gestaltungsideen für den Ausstellungsort zu entwickeln und die lokale Bevölkerung mit einzubinden.

Weitere Infos unter [www.fischbeker-höfe.de](http://www.fischbeker-höfe.de)



# MIT DEN SCHÜTZEN LANG VERBUNDEN

Originale aus Süderelbe  
Monika und Detlef Biel

Ab wann ist man eigentlich ein Fischbeker Original? Monika Biel, 1. Schießwartin des Damen-Schießclub von 1975 Fischbek, ist in Hamburg viel herumgekommen. Von Bramfeld aus zog sie mit ihren Eltern über die Elbe in den Süden, machte Station in Waltershof, auf der Dradenau und in Neuwiedenthal bevor sie sich schließlich in Fischbek niederließ, wo sie nun die längste Zeit ihres Lebens wohnt. Ihr Mann Detlef Biel, Vorsitzender des seit 1903 bestehenden Schützenvereins Fischbek, ist seit seiner Kindheit fest im Stadtteil verwurzelt. Aufgewachsen in der Cuxhavener Straße, besuchte er die Schule Fischbeker Moor und

verbrachte die komplette Bundeswehrzeit in der Röttiger-Kaserne. „Ich kenne nichts anderes, nur die Ausbildung habe ich drüben in Hamburg gemacht“, berichtet Detlef Biel. Auch wenn Monika Biel sich selbst als Zugezogene bezeichnet, wird sie nicht mehr als solche wahrgenommen. Durch ihr Engagement für den Schießsport fühlen sich Detlef und Monika Biel in besonderer Weise mit dem Stadtteil verbunden. Und doch unterscheiden sich ihre beiden Lebenswelten voneinander – zumindest in sportlicher Hinsicht. „Mein Mann hat nichts zu sagen, was den Damen-Schießclub angeht und ich rede ihm auch nicht rein

in seinen Schützenverein“, scherzt Monika Biel. „Die Männer wollten vor über 40 Jahren keine Frauen im Verein haben. Da haben die Frauen gesagt, wenn die Männer uns nicht haben wollen, gründen wir selbst einen Verein.“ Man(n) sei zwar gerne unter sich und dennoch schätze man sich gegenseitig, beteuert Detlef Biel. So werden auch stets gegenseitige Einladungen zu den jeweiligen Festen ausgesprochen und sowohl von den Herren als auch von den Damen gerne angenommen.

In Fischbek entscheidet man sich als junger Mensch entweder für den Schützenverein, die Feuerwehr oder den Sportverein – so war es früher und so ist es auch heute noch. Zwar sind auch die beiden Söhne der Biels selbst Mitglied im Schützenverein, interessieren sich jedoch mehr für die Feuerwehr bzw. den Sportverein. „Wenn man 10 oder 15 ist, ist das Schießen interessant. Dann waren für unsere Söhne die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Retten, Löschen, Bergen und Schützen interessanter“, sagt Detlef Biel und bedauert, dass der Nachwuchs der Jugend im Schützenverein fehlt. „Wir hoffen, dass wir den Schießsport mit dem Umbau des Vereinsheims wieder interessanter machen und durch die Berichterstattung auch die Hemmschwelle abbauen können, sich das mal anzuschauen.“ Derzeit wird das Vereinsheim mit Unterstützung aus Mitteln der RISE-Gebietsförderung modernisiert. Als weiteres Ziel der Modernisierung strebt Detlef Biel eine

elektronische Schließanlage an. Dann könnte die Fläche auch für die attraktive Sportart Bogenschießen genutzt werden.

Durch ihre Arbeit in der Grundschule Ohrns- weg hat Monika Biel bereits Kontakt zu einigen der neuen Bewohner\*innen aus den großen Neubaugebieten in Fischbek. Eine richtige Gemeinschaft habe sich jedoch noch nicht gebildet und auch im Schützenverein mache sich der Zuzug noch nicht bemerkbar. Als Elektromeister bei Stromnetz Hamburg ist Detlef Biel zuständig für die Hausanschlüsse in den neuen Wohngebieten. „Ich habe Kontakt zu allen neuen Mitbürger\*innen, die wir haben. Die kennen mich zwar nicht, aber ich kenne sie, wenn auch nur von Briefen. Das läuft alles über meinen Schreibtisch“. Damit die alteingesessenen Fischbeker\*innen mit denen, die neu dazukommen, als Gemeinschaft zusammenwachsen können, müssen abseits der eigenen Wohnung und des Gartens neue kulturelle Angebote und niedrigschwellige Treffpunkte für Jung und Alt entstehen, fordern die Biels. Wenn ein harmonisches Miteinander von Alt und Neu gelingt, können auch aus den Neu-Fischbeker\*innen schon bald Fischbeker Originale werden.

Wer Lust hat, kann bei den Trainingszeiten im Schützenheim des SV Fischbek, des Damen-Schießclub Fischbek im Rostweg 1 oder beim alljährlichen Schützenfest im Sommer vorbeischauen. Informationen gibt es unter [www.sv-fischbek.de](http://www.sv-fischbek.de).



# MITREDEN BEI #NF2025!

## Beirat und Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek

Sie möchten am Gebietsentwicklungsprozess im Rahmen der RISE-Förderung mitarbeiten? Der Beirat bietet Ihnen diese Möglichkeit, indem er die für die Gebietsentwicklung relevanten Themen bündelt und verschiedene Stadtteilakteure zusammenführt. In den öffentlichen Sitzungen sind Sie herzlich willkommen, egal ob Sie sich nur über aktuelle Projekte informieren möchten, Ideen und Anregungen einbringen oder über die vielfältigen Themen mitdiskutieren wollen. Wenn Sie als Anwohner\*in regelmäßig teilnehmen, können Sie ein Stimmrecht erhalten und z.B. über Verfügungsfondsansträge abstimmen. Die nächste Beiratssitzung findet am 7. Mai 2019 um 19 Uhr in der Aula der Schule Ohrnsweg statt. Kommen Sie vorbei!

Haben Sie selbst spannende Ideen für Projekte oder Angebote, für dessen Umsetzung Ihnen noch finanzielle Unterstützung fehlt? Jedes Jahr stehen für das RISE-Fördergebiet 10.000 Euro zur Verfügung, mit denen kleine Projekte gefördert werden können, die dem Stadtteil zugute kommen. Im Jahr 2019 wurden bereits folgende Projekte aus dem Verfügungsfonds gefördert:

### Arbeitskreis Sandbek (650 €)

Stadtteilstadt „Sandbek tischt auf“

### Sportverein FC Süderelbe (1.000 €)

Jobmesse Süderelbe

### Schulverein der Schule Ohrnsweg (470 €)

Stehische für Veranstaltungen

### Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. (480 €)

Ferienangebot Spielmobil Karawane

Gerne berät die steg Sie bei Ihrem Vorhaben und unterstützt Sie bei der Antragstellung. Sie finden uns im Stadtteilbüro im Ohrnsweg 2. Antragsformulare können Sie unter [www.nf2025.de](http://www.nf2025.de) herunterladen oder per Mail unter [nf2025@steg-hamburg.de](mailto:nf2025@steg-hamburg.de) anfordern. Bitte beachten Sie, dass die Anträge spätestens 10 Tage vor der nächsten Beiratssitzung eingereicht werden müssen.

### Termine:

- 26. Apr. Sandbek tischt auf
- 2. Mai Einweihung Spiel- und Freizeitanlage UPW Plaggenmoor
- 7. Mai Beirat Neugraben-Fischbek
- 04. Juli Beirat Neugraben-Fischbek
- Aug. Sommer im Park mit „Harburg feiert Vielfalt“ am 25.08. (Stadtpark an der Außenmühle)
- 3. Sep. Beirat Neugraben-Fischbek
- 8. Sep. Neugraben erleben

### Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek

Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg  
Di 16 - 18 Uhr, Do 9 - 11 Uhr

steg Hamburg mbH  
Frauke Rinsch und Johannes Robert  
Tel.: 040 43 13 93 - 838  
Mail: [nf2025@steg-hamburg.de](mailto:nf2025@steg-hamburg.de)  
Twitter: [@\\_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)  
Web: [www.nf2025.hamburg](http://www.nf2025.hamburg)

#### Impressum

#### Herausgeber

steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg

#### Vi.S.d.P.

steg Hamburg mbH  
Eike Christian Appeldorn  
[eike.appeldorn@steg-hamburg.de](mailto:eike.appeldorn@steg-hamburg.de)  
Tel.: 040 43 13 93 38

#### Redaktion

steg Hamburg mbH in  
Zusammenarbeit mit dem  
Bezirksamt Harburg  
Fachamt Sozialraummanagement  
Frau Ulrike Jakisch  
Tel.: 040 428 71 2257

#### Fotos und Abbildungen

Illustrationen Mareike Engelke  
i.A. der steg; soweit nicht anders  
angegeben: steg Hamburg mbH

#### Druck

Hartung Druck + Medien GmbH

#### Kontakt zur Quartiersentwicklung

Frauke Rinsch u. Johannes Robert  
Tel.: 040 43 13 93 - 838  
E-Mail: [nf2025@steg-hamburg.de](mailto:nf2025@steg-hamburg.de)  
Web: [www.nf2025.hamburg](http://www.nf2025.hamburg)  
Twitter: [@\\_nf2025](https://twitter.com/_nf2025)  
Instagram: [\\_nf2025](https://www.instagram.com/_nf2025)